

Lehrbuch
zur
Entwicklung
der okkulten Kräfte.

von
Karl Brandler-Pracht



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-07-9

Vorwort zur ersten Auflage.

Dieses Lehrbuch hat den Zweck, die Menschen auf die Kräfte aufmerksam zu machen, welche sie unbenützt mit sich herumtragen und von deren Existenz die meisten nicht einmal eine Ahnung haben. Wir sind keine schwachen Geschöpfe; wir tragen eine Macht in uns, die uns unabhängig machen kann vom Stoff, die uns wirklich zur „Krone der Schöpfung“ erheben kann, wenn wir es erst verstehen, uns dieser Macht zu bedienen. Das soll das vorliegende Buch lehren.

Mit den durch eine marktschreierische Reklame angebotenen Büchern, die sich z. B. „Die Kraft in sich selbst“ und „Persönlicher Magnetismus“ oder auch „Die Macht der Hypnose“ usw. betiteln, hat diese Arbeit nichts gemein. Nicht zum brutalen, egoistischen Übermenschen, sondern zum ethisch vorwärts strebenden Idealmenschen, der seine Macht nur zum Wohle seiner Mitmenschen nützt, soll dieses Buch führen. Der Mensch ist frei und soll seinen Willen betätigen lernen. Die Hypnose aber macht willensunfrei. Wir sind hier, um zu streben und zu erringen, - nicht zeitliche Güter, sondern unvergängliche Werte für die geistige Ebene. Von dem durch die Hypnose Errungenen aber hat der innere Mensch - auf den wir ja hauptsächlich bedacht sein müssen, da er der Unsterbliche ist - keinen Nutzen.

Der Verfasser ist selbstverständlich kein Adept. Er untersteht aber seit Jahren einer weisen, von ihm hochverehrten Führung, durch deren Einflussnahme dieses Buch entstanden ist. Seine persönlichen Erfahrungen reichen demnach natürlich auch nicht bis zur Höhe des dritten Abschnittes, wohl aber hat er sämtliche Fähigkeiten, die im zweiten Abschnitt gelehrt werden (mit teilweisen Ausnahmen), an sich selbst erprobt.

Der in diesem Buch niedergelegte Lehrgang verbindet die beiden großen Yoga-Systeme, von welchen das eine den physiologischen Teil des Menschen berührt, während das andere die psychische Entwicklung im Auge hat. Die harmonische Verbindung dieser beiden Systeme lässt die Schwierigkeiten leichter überwinden und führt rascher aufwärts. Nichts ist gefährlicher als die Entwicklung des menschlichen Willens, ohne dass er mit dem ethischen Fortschritt Hand in Hand schreitet. Mit scharfen Waf-

fen lässt man gemeiniglich nur einen Vernünftigen hantieren; ein Unvernünftiger würde damit Tod und Verderben seiner Umgebung und schließlich sich selbst, denn das ist das böse Merkmal der „schwarzen Magie“, dass sie einem wütenden Ungeheuer gleicht, das sich schließlich immer selbst vernichtet. Der Bösewicht, der seine astralen Kräfte entwickelt, um damit unlauteren Trieben zu frönen und anderen zu schaden, verbrennt eines Tages in dem Feuer, das er selbst entzündet hat.

Zum Schlusse will ich noch darauf aufmerksam machen, dass mein Lehrbuch das einzige ist, welches den Schüler nicht halfertig und unbefriedigt vor der Tempelpforte stehen lässt, sondern das ihn weiterführt bis zur Höhe, bis zu dem für Menschen überhaupt Erreichbaren.

Litschenthal bei Seelbach (Baden)
im Dezember 1906.

Karl Brandler-Pracht

Vorwort zur zweiten Auflage

Um dem Ernststrebenden das Werk seiner Entwicklung zu erleichtern, habe ich die zweite Auflage gründlich durchgearbeitet, unnötige Breiten entfernt und unklare Stellen deutlicher gemacht. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Kapiteln über Atem-Gymnastik, Prana und den Tattwas gewidmet; ich bin dadurch einem vielfach geäußerten Wunsch gerecht geworden. Durch diese notwendige Vermehrung mag es allerdings scheinen, als ob ich den Unberufenen damit die Wege erleichtert hätte. Ich werde es allerdings auch nicht verhindern können, dass einige von ihnen sich in der bösen Richtung zu entwickeln versuchen. Wasser und Feuer können Verderben bringend wirken und sind doch so Segen spendende Elemente. Die Wahrheit kann den Vielen, die sie sehnenden Herzens suchen, nicht deshalb verschlossen blei-

ben, weil Einzelne ihr Licht nicht zu ertragen imstande sind und an ihm erblinden.

Weder das Licht noch derjenige, der es zum Heil seiner Mitmenschen entzündet, sind schuldig, dass sich die törichte Motte die Flügel verbrennt.

London im November 1911.

Karl Brandler-Pracht

Vorwort zur dritten Auflage.

Es erscheint mir als eine höhere Fügung, dass während des großen Weltkrieges dieses Buch seine dritte Auflage erlebt. Schwer wird die Menschheit gegenwärtig heimgesucht; der Tod hält eine überreiche Ernte, und die Überlebenden sind in Trauer gehüllt und Not und Drangsal aller Art umgeben sie.

Aber wie jedes Leid nur zur seelischen Kräftigung dienen soll und in dieser Beziehung eigentlich als ein Segen aufzufassen ist, so wird auch die gegenwärtige schwere Zeit ein Läuterungsmittel für die Menschheit sein. Einkehr zu sich selbst, größere Verinnerlichung und seelische Vertiefung wachsen auf dem blutgedüngten Boden und führen die Menschen näher zu Gott und damit auch näher zur Erkenntnis ihrer eigentlichen Bestimmung, zur Verwandlung des Gesetzes der „All-Liebe“ in die Tat.

So vorbereitet fühlen sich die Menschen für die „göttlichen Wahrheiten“ empfänglicher, und so hoffe ich, dass dieses Buch in seiner dritten Auflage viel offene Herzen finden wird. Sei es ihnen Trost, Erhebung und eine kräftige Stütze auf ihren weitem Lebenswegen.

Berlin-Steglitz im Februar 1917

Karl-Brandler-Pracht.

Inhalt

Vorwort zur ersten Auflage	3
Vorwort zur zweiten Auflage	4
Vorwort zur dritten Auflage	5

I. Abschnitt.

Der Lehrling. Die leichteren Stufen.

1. Einleitung	9
2. Die Gedankenbeherrschung	20
3. Der negative Zustand	34
4. Die Atem-Gymnastik	42
5. Der magnetische Blick	52
6. Die Wunschkraft	62

II. Abschnitt.

Der Gehilfe. Die Entfaltung von okkulten Fähigkeiten, die bereits einer gewissen ethischen Höherentwicklung bedürfen.

7. Selbsterkenntnis und Befreiung. Die Schulung des Wissens. Die Harmonie	73
8. Die höhere Atemtechnik. „Prana“ und das „psychische Atmen“	109
9. Über das Od	126
10. Telepathie und Gedankenübertragung	134
11. Monoideismus und Traumerzeugung. Vorsätzliches Wahrträumen	145
12. Hellsehen und Hellhören	162
13. Die Psychometrie	179
14. Die heilmagnetische Kraft	187
15. Der Astralkörper	224
16. Die Tattwas	240

III. Abschnitt.

Der Meister. Entfaltung von okkulten Fähigkeiten, welche unbedingt an eine hohe ethische Entwicklungsstufe gebunden sind.

17. Die höheren magischen Fähigkeiten	265
18. Die Macht des Reinen	277